

Abschlussbericht zum Förderprogramm 2020

Digitalisierung der Zündapp-Sammlung der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

(Stand: 31. März 2021)

Inhalt

1. Allgemeines.....	3
1.1. Ausgangssituation und Projektziele.....	3
1.2. Projektorganisation.....	5
2. Projektverlauf und Ergebnisse.....	5
2.1. Projektverlauf.....	5
2.2. Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht.....	6
2.3. Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung.....	6
3. Ausblick.....	7

1. Allgemeines

1.1. Ausgangssituation und Projektziele

Ausgangssituation

Bereits kurz nach Beginn des Projektes kam es im ersten Quartal 2020 zu Veränderungen im Projektverlauf aufgrund der Covid-19 ausgelösten Pandemie. Dies betraf sowohl Verzögerungen in Verbindung mit der mehrmonatigen Schließung des Museums und dabei insbesondere des Historischen Archivs, der Restaurierungswerkstätten und der Depots als auch die abteilungsübergreifend fast alle Mitarbeiter*innen des Museums betreffende angeordnete Kurzarbeit. Besonders stark betroffen war das Projekt von Einschränkungen, die folgende Projektteileleistungen betrafen:

- das Einstellungsverfahren für die vorgesehene Fachkraft im Archiv vom 01.03.-31.08.2020
- die Reinigung der Zündapp-Objekte
- die Sichtung der Dokumente und Fotos im Historischen Archiv sowie
- der Aufbau der Drehbühne für die Fotoaufnahmen im Depot in Berlin-Reinickendorf.

Andere Arbeiten, die auch im überwiegend angeordneten Home-Office (mobilen Arbeiten) erledigt werden konnten, konnten dagegen früher als geplant begonnen werden. Dies betraf die Textarbeiten zu den anvisierten 80 Objekten.

Mit der Wiedereröffnung von Teilen des Museums auf Basis von Hygieneplänen für die betroffenen Bereiche und der zunehmenden Rückkehr zum Normalbetrieb konnten im dritten Quartal die Arbeiten an dem Projekt fast ohne Einschränkungen wiederaufgenommen werden. Die mit den Objekten zu verknüpfenden Archivalien und Fotos wurden ausgewählt und zur Verzeichnung vorbereitet.

Die Defizite bei der Reinigung der Motorräder wurden mit Hilfe eines Dienstleisters und finanziert durch Eigenmitteln ausgeglichen. Nach der am 29.07.2020 auf Antrag bewilligten Umwidmung von Personalkosten gemäß 4.1. des Kostenplans in Sachmittel, wurde diese Teilleistung ausgeschrieben und an einen externen Dienstleister vergeben. Die Verzeichnungsarbeiten konnten im Oktober 2020 beauftragt und bis November 2020 abgeschlossen werden.

Aufgrund dieser während der Pandemiezeit vorgenommenen Projektänderungen konnte der Mittelabfluss für das Förderprojekt rechtzeitig zum 31.12.2020 abgeschlossen und die Schlusszahlungen an die Auftragnehmer*innen nach erfolgter Leistungserbringung ausgezahlt werden.

Die Schließung von Museum und Archiv verhinderten bislang aber das mit Haushaltsmitteln finanzierte Einscannen der Archivalien, das nach im März 2021 erfolgter Vergabe nun im April stattfinden kann. Die abschließende Veröffentlichung der Datensätze auf der Plattform Museum-Digital ist momentan für das dritte Quartal 2021 geplant.

Projektziele

Text- und Redaktionsarbeiten, Erfassung und Reinigung von Archivalien und Objekten

Die Erfassungs- und Textarbeiten sowie das Datenmanagement zur Zündapp-Objektsammlung mit den anvisierten 80 Objekten konnten bis zum dritten Quartal 2020, beginnend mit den längeren Texten, wie geplant abgeschlossen werden. Standorte und Inventarnummern wurden überprüft und bei Bedarf korrigiert. Diese Arbeiten legten gleichzeitig das Fundament für das Schreiben der Objekttexte, Reinigung und fotografische Dokumentation der Objekte.

Zwischen Februar und November 2020 wurden rund 80 Motorräder vorbereitend für die Aufnahme der Fotografien gereinigt. Die Reinigung der Zündapp-Objekte konnte mit dem schrittweisen Abbau der Kurzarbeit wieder intensiviert und forciert werden. Zur Aufholung von pandemiebedingten Projektrückständen dieser Leistung wurde ein externer Dienstleister unterstützend beauftragt und aus Haushaltsmitteln finanziert.

Die etwa 1000 Archivalien und Fotos, die für Museum-Digital aufbereitet werden und dort mit den Objekten verlinkt werden sollten, wurden bis zum Sommer 2020 ausgewählt und zur Verzeichnung vorbereitet (zur Verzeichnung und zum Einscannen s.u.).

Herstellung einer Steuerung für die vorhandene Drehbühne durch eine/n Anlagenbauer*in für Hebezeuge oder Bühnentechnik

Die Einholung von Angeboten und Beauftragung einer Firma, die bereit war, Umbauten an einer bestehenden Anlage vorzunehmen, stellte sich als schwieriger heraus als erwartet und führte zu einer verzögerten Beauftragung Anfang Oktober 2020.

Beschaffung oder Miete von Lichttechnik (Blitztechnik) sowie von Hilfsmitteln im Aufnahmeraum

Die geplante Beschaffung oder die Miete von Lichttechnik und Hilfsmitteln wurde bis zur Beauftragung eines Fotografen im Juni 2020 zurückgestellt, jedoch dann sehr zügig durchgeführt. Die Beschaffung von Lichttechnik erfolgte in Form einer beschränkten Ausschreibung. Der Probetrieb begann bereits im September 2020 in Abstimmung mit dem beauftragten Fotografen.

Beschaffung, Montage und Einbau Vorrichtung für Objektpräsentation auf Drehbühne, Hilfsmittel (transluzente Vorhänge, Hohlkehle, Bodenplatte spiegelnd)

Die Herstellung einer Fotowand aus drei Elementen auf Rollen durch einen Schreiner wurde am 13.02.2020 in Form nach der Durchführung einer freihändigen Vergabe beauftragt. Abweichend von der ursprünglichen Planung wurde dabei nicht die Weiß-Lackierung der Flächen beauftragt, sondern Angebote eingeholt für die Belegung mit weißem Acrylglas, womit eine bessere Reinigung ermöglicht wird und womit auch die vorhandene Drehbühne belegt werden soll. Die Herstellung und der Aufbau der Fotoumgebung und auch der Drehbühnensteuerung konnten im November 2020 abgeschlossen werden.

Vorrichtung variabel Vorrichtung für Motorräder (Ständer)

Diese Leistung wurde im August 2020 in Form von einer freihändigen Vergabe vergeben als „Universalständer für Motorräder“ Bezeichnung durch Lieferant „Fixierwerkzeuge“ mit einer Lieferfrist bis Oktober 2020.

Fotografie der Objekte durch externen Fotografen/in und Aufbereitung der Daten zur Übergabe an interne Datenbank / museum-digital / Dienstleistung Fotograf*in nach Tagessatz

Die Aufnahme der Fotografien erfolgte von November bis Dezember 2020 auf Basis von Tagessätzen.

Dienstleistung Verzeichnung von Archivalien

Die für das Projekt beantragte Projektstelle konnte leider nicht rechtzeitig ausgeschrieben und besetzt werden. Aufgrund von Kurzarbeit und Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln war zudem unklar, wie die Betreuung der befristeten neuen Archivkraft im Projekt gewährleistet werden kann. Bei Bibliothek und Historischen Archiv kam erschwerend die diesbezügliche Problematik eines Großraumbüros hinzu.

Aufgrund des bereits fortgeschrittenen Zeit stellte sich die Beauftragung eines Dienstleiters mit den Verzeichnungsarbeiten zur Erstellung der Metadaten als zielführende Alternative dar. Am 13.07.2020 wurde bei der Mittelgeberin, der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, die Umwidmung der Personalmittel gem. 4.1. des Kostenplans in Sachmittel beantragt und nach Bewilligung am 29.07.2020 ein externer Dienstleister mit der Verzeichnung der Archivalien im dritten Quartal beauftragt. Die Verzeichnung konnte bis Oktober abgeschlossen werden.

Durch das für April 2021 stattfindende und durch Haushaltsmittel finanzierte Einscannen der 1000 Archivalien sowie die umfangreiche Nachbearbeitung im Haus ist die Veröffentlichung der Datensätze auf der Plattform Museum-Digital nun für das dritte Quartal 2021 anvisiert.

1.2. Projektorganisation

Institution, Abteilung	Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin, Abt. 1
Projektleitung	Peter Schwirkmann, Abt. 1
Projektmitarbeiter	Dr. Frank Steinbeck (Kurator Straßenverkehr)
Externe Beteiligte	Fotograf, Dienstleister Verzeichnung, Scanarbeiten, Reinigung
Gesamte Projektlaufzeit	01.01.2020 bis 31.12.2020

2. Projektverlauf und Ergebnisse

2.1. Projektverlauf

Arbeitspakete	Zeitraum	Aufgabe	Personal
1	Juli - August	Vergabe an externen Dienstleister	Verwaltung
2	Januar - November	Restauratorische Vorbereitung der Motorräder (Transport zwischen Restaurierungswerkstatt Trebbiner Str. und Depot Reinickendorf)	Restauratoren Externer Dienstleister aus Haushaltsmitteln Mitarbeiter Depot
3	Januar - Februar	Überprüfung und Vervollständigung Metadaten Objekte	Mitarbeiter*innen Sammlungsdokumentation / Kurator Straßenverkehr
3a*	Mai - Oktober	Auswahl Archivalien; Aufnahme/Verzeichnung Metadaten Archivalien, Fotos	Kurator Straßenverkehr /externer Dienstleister Verzeichnungsarbeiten
4	Januar - September	Installation der Steuerungselektronik für die Drehbühne / Beschaffung Beleuchtungstechnik und Herrichtung Aufnahmezimmer	Anlagenbauer/ Lieferant N.N. nach Ausschreibung
5	September	Test der Drehbühnensteuerung und Herrichtung des Aufnahmezimmers	Anlagenbauer / Depotleiter / Fotograf
6	Oktober - Dezember	Aufnahme (Fotos) der Objekte (Motorräder)	Fotograf / Depotmitarbeiter
7	November - Dezember	Nachbearbeitung der Aufnahmen (ggf. notwendige Retuschen) und	Fotograf
8	3. Quartal 2021	Übergabe der Bilddateien an DAM Cumulus	Archivar/in SDTB
9	März – Oktober	Erstellung der ausführlichen Exponatbeschreibungen (für Objekte und korrespondierende Archivalien)	Kurator Straßenverkehr
10	3. Quartal 2021	Übergabe Bilddaten und Metadaten an museum-digital	Mitarbeiter*innen Sammlungsdokumentation
11	3. Quartal 2021	Übergabe Daten an DDB	Mitarbeiter*innen Sammlungsdokumentation

			tion
--	--	--	------

2.2. Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht

Umfang der erzielten Ergebnisse

- knapp 100 Objekte erforscht, beschrieben, gereinigt und in 360 Grad-Aufnahmen fotografiert
- rund 1000 Archivalien (ca. 6000 Seiten) verzeichnet, gescannt und mit Objekten verknüpft
- auf der vorhandenen Drehbühne zu einem steuerbaren, drehbaren Fotostudio

Technische Parameter

Die technischen Parameter für die 306 Grad Fotoaufnahmen sowie für die im April 2021 anstehende Digitalisierung der Archivalien:

- Farbmodus: RGB
- Farbtiefe: 8 Bit pro Farbkanal (SW = 8 Bit Graustufen, Farbe = 24 Bit)
- Ziel-Auflösung: 300 ppi
- Ausgabegröße: DIN A4 (29,7 x 21 cm)
- Format: TIFF, unkomprimiert

Rechteklärung

Die Leitgedanken der Digitalen Strategie der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin beinhalten folgende Festlegung: „Wir verfolgen – wenn archiv-rechtlich, kuratorisch und ethisch vertretbar – eine konsequente Open Access-Strategie. Wir fördern die Nachnutzung, Weiterverwertung und Verbreitung digitaler Kulturgüter. So ermöglichen wir Kreativität und Wertschöpfung.“ Dem Leitbild folgend werden folgende Festlegungen für den Umgang mit digitalen Assets der Stiftung getroffen:

- a. Um die Nachnutzung der digitalen Güter für unsere nationalen und internationalen Nutzerinnen und Nutzer möglichst rechtssicher zu gestalten, werden wir diese in Zukunft bei Veröffentlichung mit Creative Commons Lizenzen auszeichnen.
- b. Assets, bei denen die Stiftung über entsprechende Urheberrechte verfügt, werden bei Veröffentlichung mit der Lizenz CC BY SA versehen.
- c. Assets im Besitz der Stiftung, an denen Urheberrechte erloschen sind oder keine Urheberrechte bestehen, werden bei Veröffentlichung mit der Auszeichnung Public Domain versehen.
- d. Metadaten werden grundsätzlich unter der Lizenz CC 0 bereitgestellt.
- e. Insbesondere für Bestände des Historischen Archivs, beispielsweise für urheberrechtlich noch geschützte Fotobestände, ist zu prüfen, ob die in der Vergangenheit geschlossenen Verträge zum Rechteerwerb („museumsnahe Nutzung“) für eine CC-Lizenzierung hinreichend sind. Vertragsmuster für künftige Verträge sind zweckentsprechend anzupassen.

2.3. Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung

Durch das Projekt war es dem Technikmuseum möglich, sich erstmals eingehend mit der Zündapp-Sammlung zu beschäftigen. Die Ordnung der Objekte und Objektdaten sowie die Zuordnung von vielen Archivalien geben der Sammlung eine weitaus fundiertere Struktur. Dies ermöglicht erst eine kontextualisierte Präsentation der Sammlung, nicht nur hinsichtlich der Firmengeschichte, sondern auch als Teil einer Mobilitäts-, Alltags-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Die für das dritte Quartal

2021 geplante Veröffentlichung der Fotos, Texte und Archivalien erlaubt zudem den weltweiten Zugriff auf die Sammlung.

Hinsichtlich der Verarbeitung und Veröffentlichung der Daten kann ein Gesamtergebnis und eine Einschätzung noch nicht erfolgen.

3. Ausblick

Der Aufbau der Drehbühne zu einem steuerbar-drehbaren Fotostudio und die ersten Erfahrungen bei deren Nutzung durch die Zündapp-Fotoaufnahmen sind für zukünftige Projekte hilfreich sein.

Mit dem Projekt konnte ein großer Teil der Objekte aus der Zündapp-Sammlung erschlossen werden. Für die Archivalien ist jetzt zumindest ein Start gemacht worden und ein Muster gegeben, um zukünftig Teilbereiche der umfangreichen, oft nicht hinreichend erschlossenen Sammlung zu bearbeiten.